

15. Internationaler Studienkurs in Religionsphilosophie am *Inter University Center Dubrovnik (Kroatien)* vom 12. - 16. Juni 2023

Religionsphilosophie der Gegenwart: Metaphysik

Leitung:

Prof. Dr. Ingolf U. Dalferth (Claremont)
Prof. Dr. Jörg Dierken (Halle-Wittenberg),
Prof. Dr. Elisabeth Gräß-Schmidt (Tübingen),
Prof. Dr. Hans-Peter Großhans (Münster),
Prof. Dr. Malte Dominik Krüger (Marburg)
Prof. Dr. Jure Zovko (Zagreb/Zadar)

Tagungsort

Inter University Centre Dubrovnik, Don Frana Bulica 4, Dubrovnik, Kroatien (siehe: www.iuc.hr)

Ansprechpartner / Anmeldung

Prof. Dr. Hans-Peter Großhans, Evang.-theol. Fakultät, Universität Münster, Universitätsstr. 13-17, 48159 Münster; e-mail: grosshans@uni-muenster.de

Organisatorisches

Der Studienkurs findet in deutscher Sprache statt.

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer organisieren ihre Reise nach Dubrovnik, ihre Unterkunft dort und die Verpflegung selbst. Hilfreiche Hinweise dazu sind bei Prof. Großhans oder den anderen Kursdirektor*innen erhältlich.

Thematisches

Im Mittelpunkt des religionsphilosophischen Studienkurses 2023 am *Inter University Center (IUC)* in Dubrovnik (Kroatien) steht das Thema "Metaphysik".

Das Thema Metaphysik gehört zu den zentralen Themen der Religionsphilosophie. In der Formulierung von der "Religion im nachmetaphysischen Zeitalter" ist eine der wichtigsten Kontroversen gegenwärtiger Religionsphilosophie angezeigt: Ob Religion auf Metaphysik angewiesen ist oder nicht, und wie sich die Problemlage verändert, wenn dies aus religionskritischen oder aus theologischen Motiven in Frage gestellt wird. Seit Jahren vollzieht sich eine ‚empirische Wende‘ in der religionswissenschaftlichen und religionsphilosophischen Beschäftigung mit Religion, die diese primär oder ausschließlich als anthropologisches, gesellschaftliches und kulturelles Phänomen in den Blick fasst und nicht mehr primär als Wahrnehmungsweise des Göttlichen oder Übernatürlichen. Das hat zu erheblichen Spannungen mit Traditionen religionsphilosophischen Denkens in Europa und den USA geführt, die den Transzendenzbezug für unverzichtbar halten und Religionsphilosophie nach wie vor oder mit neuer Emphase im Modus der Metaphysik oder der Transzendentalphilosophie traktieren. Diese neuzeitlichen und vorneuzeitlichen Formen der Religionsphilosophie stehen in deutlichem Konflikt mit deskriptiven (etwa am Philosophieren Wittgensteins orientierten), pluralistischen und naturalisierenden (neuerdings vor allem neurowissenschaftlichen) Zugangsweisen zum Phänomenbereich der Religion und Religionen.

Damit ist einer der intellektuellen Konflikte markiert, die bei dem Thema des Studienkurses im Blick sind. Darin wird die Frage aufgeworfen, ob Religionsphilosophie von Metaphysik und metaphysischen

Fragestellungen gänzlich abstrahieren kann und welche Reflexionsaufgaben und Reflexionsformen von religiösen Phänomenen übrig bleiben, wenn man postmetaphysische Zugänge zum Religionsphänomen sucht. Daran schließen sich dann Fragen an, wie beispielsweise: Gibt es überhaupt Religion ohne Metaphysik und ist eine metaphysikabstinente Religionsphilosophie kein Selbstwiderspruch? Wie ist das Phänomen religiöser Kommunikation philosophisch zu verstehen, wenn diese gezielt als eine a-metaphysische bzw. postmetaphysische Praxis verstanden wird? Wird mit der Ausblendung jeder metaphysischen Dimension nicht auch die Wahrheitsfrage aus den Religionen vertrieben, so daß die kritische Auseinandersetzung mit ihnen nicht mehr unter wahrheitstheoretischen, sondern nur noch unter machttheoretischen und ethischen Fragestellungen vollzogen werden kann? Können religiöse Phänomene gänzlich naturalisiert, also z. B. neurowissenschaftlich erklärt werden und welche Folgen hat dies für eine religionsphilosophische Auseinandersetzung mit dem Thema Religion?

Neben Beiträgen zu dem Themenkreis "Metaphysik" können bei dem Studienkurs auch darüber hinaus gehende Beiträge von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern präsentiert werden, in denen sie eigene Studien und Forschungen präsentieren und zur Diskussion stellen.

Das Lehr-Konzept in diesem Studienkurs basiert darauf, daß jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer ein halbstündiges Referat (mit anschließender Diskussion) halten sollte.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

1. Prof. Dr. Jörg Dierken (joerg.dierken@theologie.uni-halle.de)
2. Prof. Dr. Elisabeth Gräß-Schmidt (elisabeth.graeb-schmidt@uni-tuebingen.de)
3. Prof. Dr. Hans-Peter Großhans (grosshans@uni-muenster.de)
4. Prof. Dr. Jure Zovko (profjure_zovko@yahoo.com)
5. Prof. Dr. Ingolf U. Dalferth (ingolf.dalferth@cgu.edu)
6. Prof. Dr. Malte Dominik Krüger (kruegerx@uni-marburg.de)
7. Christian Schlenker (christian.schlenker@uni-tuebingen.de)
8. Dominik von Allmen (dominik.vonallmen@uzh.ch)
9. Dr. Julian Zeyher-Quattlender (Julian.Zeyher-Quattlender@elkw.de)
10. Lukas Sulzer (lukas.sulzer@outlook.com)
11. Lea Weber (l.weber@uni-tuebingen.de)
12. Prof. Dr. Angelika Dörfler-Dierken (Angelikadoerfler@gmx.de)
13. Rahel Gerrens (rahel.gerrens@student.uni-tuebingen.de)
14. Daniel Gutjahr (daniel.gutjahr@student.uni-tuebingen.de)
15. Emil Lusser (emil@lusser.at)
16. Michael N. Goldberg (michaelnathan.goldberg@uzh.ch)
17. Manuela Steinemann (manuela.steinemann@uzh.ch)
18. Jan Turck (jan.turck@uni-muenster.de)
19. Johanna Baumann (johanna.baumann@uni-muenster.de)
20. Jonas Stephan (jonas.stephan@student.uni-halle.de)
21. Dr. Marie-Elise Zovko (lisezovko@gmail.com)
22. Wassilis Tzallas (wassilis@tzallas.com)
23. Dr. Hendrik Stoppel (hendrik.stoppel@ruhr-uni-bochum.de)
24. Lena Mausbach (lena.mausbach@uni-muenster.de)
25. Lukas Hille (lukas.hille@ekhn.de)

Programmstruktur

So., 11.06.2023	Anreise
Mo., 12.06.	<p>9.00 Uhr: Prof. Dr. Ingolf U. Dalferth (Claremont, USA): What is Metaphysics?</p> <p>10.00 Uhr: Prof. Dr. Jure Zovko (Zadar): Metaphysik als Naturanlage versus Naturalismus</p> <p>11.00 Uhr: Dr. Hendrik Stoppel (Bochum): Zugänglichkeit und Verborgenheit von Wirklichkeiten</p> <p>11.45 Uhr: Emil Lusser (Wien): Kausalität und Gotteslehre. Adolf Schlatters Metaphysik im Kontext seiner Theologie der Wahrnehmung</p> <p>12.30 Uhr: Empfang des IUC im Innenhof</p> <p>13.00 Uhr: Jonas Stephan (Halle): Ehe, Klima und Geschlecht - Metaphysische Wahrheitskonstruktionen der Neuen Rechten und ihr 'religiöses Fundament'</p> <p>13.45 Uhr: Lukas Sulzer (Heidelberg): ‚Negation der Negation‘ als Figur der absoluten Vermittlung? Metaphysische und metaphysikkritische Gründe und Hintergründe von Hegels Religionsphilosophie</p>
Di., 13.06.	<p>9.00 Uhr: Prof. Dr. Jörg Dierken (Halle-Wittenberg): Leben und Andacht. Religionsphilosophische Implikationen von Dieter Henrichs Metaphysik der Subjektivität</p> <p>10.00 Uhr: Prof. Dr. Elisabeth Gräß-Schmidt (Tübingen): Technik als Kultur. Überlegungen zur metaphysischen Bestimmung der Natur des Menschen.</p> <p>11.00 Uhr: Dr. Julian Zeyher-Quattlander (Zürich): Heil-los verstrickt? Eine Hermeneutik der Sünde angesichts der Krisenpermanenz der Gegenwart</p> <p>11.45 - 12.15 Uhr Pause</p> <p>12.15 Uhr: Rahel Gerrens (Tübingen): Die Bedeutung der kognitiven Religionswissenschaft für ein christlich-theologisches Verständnis von Gotteswahrnehmung am Beispiel des sensus divinitatis bei Alvin Plantinga</p> <p>13.00 Uhr: Dominik von Allmen (Zürich): Nach der Natur. Notizen zu Karl Barths ideengeschichtlichen Versuchen über die ›natürliche Theologie‹</p> <p>13.45 Uhr: Lea Weber (Tübingen): Scheintranszendenz, Existenzvergessenheit und Unmündigkeit des Menschen - Zur Kritik von Metaphysik und Religion bei Dietrich Bonhoeffer und Søren Kierkegaard</p>
Mi., 14.05.	<p>9.00 Uhr: Prof. Dr. Malte Krüger (Marburg): Von Gott reden ... eine gute Idee?</p> <p>10.00 Uhr: Dr. Marie-Elise Zovko (Zagreb): Die Rolle des Platonismus bei der metaphysischen Grundlegung der christlichen Dogmatik. Ein knapper Überblick der frühen Entwicklung</p> <p>11.00 Uhr: Wassilis Tzallas (Marburg): Begründete Sinnlichkeit. Zum Verhältnis von Physik und Metaphysik in der Perspektive Aristotelischer Theologie</p> <p>11.45 Uhr: Johanna Baumann (Münster): Entfremdung als existentielles Deutungsmuster? Eigentlichkeit und Uneigentlichkeit in der Theologie Rudolf Bultmanns</p> <p>12.30 - 13.00 Uhr: Pause</p> <p>13.00 Uhr: Michael Goldberg (Zürich): Gottes Sein ist im Wort? Erwägungen zur Gotteslehre zwischen Sprache und Ontologie bei Eberhard Jüngel</p> <p>13.45 Uhr: Jan Turck (Münster): Der Sinn Gottes. Ein Gespräch mit Rudolf Bultmann und Eberhard Jüngel, über die Wirklichkeit und Möglichkeit, Gott zu verstehen</p>

Do., 15.06.	<p>9.00 Uhr: Prof. Dr. Hans-Peter Großhans (Münster): Religion after Metaphysics? Reflections on Religion, Truth and Power</p> <p>9.45 Uhr: Prof. Dr. Angelika Dörfler-Dierken (Hamburg): Geistliche Soldatenerziehung (15.-20. Jh.)</p> <p>10.30 Uhr: Christian Schlenker (Tübingen): Eschatologische Hoffnung bei Søren Kierkegaard</p> <p>11.15: Lena Mausbach (Münster): Literarische Denkkakte - Kierkegaards performative Texte als Ausdruck des "Existenz-Konzepts"?</p> <p>12.00 - 12.30 Uhr: Pause</p> <p>12.30 Uhr: Daniel Gutjahr (Tübingen): Macht und Gewalt(los) - Überlegungen zum Machtbegriff als Kern des Politischen bei Hannah Arendt</p> <p>13.15 Uhr: Manuela Steinemann (Zürich): Metaphysik und ihre Kritik in Karl Barths Vorsehungslehre (KD III/3)</p> <p>14.00 Uhr: Lukas Hille (Marburg): Zwischen Vermittlung und Unmittelbarkeit - Das Bild Christi in der Religionstheorie des frühen Wilhelm Herrmann</p>
Fr., 16.06.	Abreise
Sa., 17.06.	Abreise